

# MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 24 | Freitag, 17. Juni 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



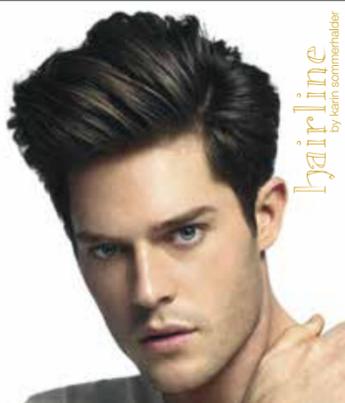
**Positive Bilanz des Gemeinderates zum Abschluss der Legislatur 2018 – 2022**

**Ihr Sanitätshaus am Zürichsee**

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

**Auktions- & Handelshaus Zürichsee**

**Wir kaufen ständig:**  
LUXUSUHREN, LUXUSTASCHEN, FIGUREN  
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant  
MÜNZEN: Gold/Silber  
ANTIQUITÄTEN, ÖLGEMÄLDE,  
BESTECK: Silber/versilbert  
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn ...  
und vieles mehr!  
**Kostenlose Bewertung – Barabwicklung**  
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH  
www.auktionshaus-zuerichsee.ch  
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch  
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38



**DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN**

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen  
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

**Insertate aufgeben per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

## Grosse Einigkeit nicht nur bei der Jahresrechnung

Tempo 30 auf der Dorfstrasse ist beschlossene Sache

An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag folgten die 217 anwesenden Stimmberechtigten in sämtlichen Punkten freudig den Vorschlägen des Gemeinderats – und das, mit einer winzig kleinen Ausnahme, jeweils einstimmig.

Die Juni-Gemeindeversammlung widmet sich traditionellerweise der Jahresrechnung des Vorjahres. In der reformierten Kirche war diese das erste Traktandum, präsentiert von Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg.

Wie alle Gemeinwesen hat auch Meilen wegen der Ungewissheit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorsichtig budgetiert und wurde sehr positiv überrascht: Das Jahr 2021 war in finanzieller Hinsicht ein gutes.

### Reise vom Verlust ins Plus

Verena Bergmann-Zogg veranschaulichte den Anwesenden die «Reise vom Verlust ins Plus». Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 4,64 Mio. Franken, das Resultat steht bei einem Plus von 6,90 Mio. Franken. Wesentliche Gründe für das um 11,54 Mio. Franken bessere Rechnungsergebnis: höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (17,95 Mio. Franken statt 12 Mio. Franken), eine höhere ZKB-Dividende (plus 0,52 Mio. Franken) sowie um rund 9 Mio. Franken höhere allgemeine Steuereinnahmen – hiervon wandern indes rund 8 Mio. Franken in den Finanzausgleich. Dieser beträgt neu beachtliche 42,66 Mio. Franken.

Tatsache ist, dass Meilen aktuell finanziell gut dasteht. Seit dem 1.



Thomas Steiger (links, parteilos) und Peter Jenny (SVP) treten per Ende Monat aus dem Gemeinderat zurück und erleben ihre letzte Gemeindeversammlung als Behördenmitglieder. Foto: MAZ

Januar 2022 ist die Gemeinde schuldenfrei. Alle Investitionen sind, anders als im Budget erwartet, selbstfinanziert. Allerdings ist dies auch auf Verzögerungen bei laufenden Projekten zurückzuführen, so ist etwa das Feuerwehrdepot an der Bruechstrasse noch immer nicht gebaut.

Im Finanzvermögen wurde mehr ausgegeben als budgetiert, weil für 2,34 Mio. Franken eine Liegenschaft an der Bergstrasse 140 direkt

neben dem Schulhaus Obermeilen gekauft werden konnte.

Alle Parteien hatten die Ja-Parole beschlossen und unterstützten den Antrag vom Rednerpult aus. Das frisch gewählte RPK-Mitglied Hansueli Arnold forderte den Gemeinderat bereits dazu auf, für das Budget 2023 eine Steuersenkung in Erwägung zu ziehen. Wenig überraschend wurde die Jahresrechnung einstimmig angenommen.

### Neue Unterflurcontainer

Ebenfalls auf hundertprozentige Zustimmung stiess die Totalrevision der 30-jährigen Abfallverordnung. Gemeinderat Alain Chervet erklärte, weshalb diese notwendig ist: Es besteht Anpassungsbedarf an übergeordnetes Recht – und an die Entwicklungen im Bereich Abfallbewirtschaftung.

Fortsetzung Seite 3



### Der Weg zum Eigenheim mit Comedian Stefan Büsser.

Die Raiffeisenbank und die Mobilar laden Sie ein zur Veranstaltung vom Dienstag, 28. Juni 2022 im Restaurant Löwen in Meilen.

Anmeldungen unter folgenden Links:

[mobilar.ch/meilen-wohnen2022](http://mobilar.ch/meilen-wohnen2022) oder [raiffeisen.ch/rechterzuerichsee/wohnen2022](http://raiffeisen.ch/rechterzuerichsee/wohnen2022)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mobilar Generalagentur Meilen und Raiffeisenbank rechter Zürichsee

[raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch)  
[mobilar.ch](http://mobilar.ch)

**RAIFFEISEN die Mobilar**

**MEILEN**  
2. Juli 2022



**WIR SIND STOLZ, DEN LC MEILEN UND DAS MEETING MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen  
autograf.ch / 044 924 24 24

**Auto-Graf AG**  
Kompetenz und Nähe



## Der Gemeinderat zieht eine positive Bilanz

Abschluss der Legislatur 2018–2022

Die laufende Legislatur neigt sich ihrem Ende zu. Pünktlich zum Abschluss per Ende Juni 2022 zieht der Gemeinderat Bilanz über die anfangs Amtsperiode festgelegten 16 Ziele und informiert die Bevölkerung über das insgesamt positive Ergebnis.

Wichtige Ziele wurden erreicht, damit Meilen als Wohn- und Arbeitsort attraktiv bleibt – immer auch mit Blick auf zukünftige lokale und regionale Entwicklungsmöglichkeiten.

Mit der neuen, von der Gemeindeversammlung im September 2020 einstimmig angenommenen Bau- und Zonenordnung erhielt Meilen massgebende Richtlinien für die zukünftige raumplanerische Entwicklung. Die vollständige Inkraftsetzung im Frühjahr 2022 ermöglicht Gemeinde und Bauherrschaften eine gesicherte Ortsplanung für die nächste Generation. Ausblickend auf die kommenden Jahre – und darüber hinaus – rückt zudem das Thema der Mobilitätsplanung in den Vordergrund.

Innerhalb der grösseren Rahmen-

bedingungen spielt die Umsetzung von konkreten Projekten eine bedeutende Rolle. Bereits im Bau befindet sich das Geschäfts- und Wohnhaus «Markthalle» im Dorfzentrum, an der Stelle, wo bis im Frühjahr 2022 das DOP Nord/Mitte stand. Ein weiterer Meilenstein ist die Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse, wie sie am vergangenen Montag von der Gemeindeversammlung beschlossen worden ist.

Mit der Überbauung der Stiftung Burkwil im Gebiet Lütisämetstrasse/Dollikerstrasse, für welche die Baubewilligung vorliegt, und der geplanten Überbauung des Stelzenareals durch die Gewomag entsteht in Meilen zusätzlicher bezahlbarer Wohnraum. Dank der Weiterentwicklung der drei Schulstandorte Feldmeilen, Allmend und Obermeilen wird für die Kinder der zuziehenden Familien genügend Schulraum zur Verfügung stehen. Die Prognose für die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen wurde 2020 validiert.

Erfolgreich war die Gemeinde Me-

len in der auslaufenden Legislatur auch im Bereich Umwelt und Energie. Die Rezertifizierung als «Energierstadt Gold» wurde im Oktober 2020 abgeschlossen. Auch das Projekt solarMeilen verdient Lob: Sämtliche Bezugsrechte für die Anlagen auf den Dächern des Pachthofs am Vorderen Pfannenstiel konnten verkauft werden; die Anlage ist bereits in Betrieb. Eine nachhaltige Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen rundet den Themenbereich ab.

Im direkten Kontakt mit der Bevölkerung sind ebenfalls positive Veränderungen zu verzeichnen. So konnte die Jugendarbeit mit dem Pumpwerk einen zusätzlichen Raum für die Meilemer Jugendlichen in Betrieb nehmen. Die Blaulichtorganisationen der Region haben ihre Zusammenarbeit im Dienst der Bevölkerung verstärkt. Und im Herbst 2022 entscheidet der Souverän von Uetikon am See über den Anschluss an die Polizei Region Meilen.

Mit der Anstellung einer Kuratorin im Ortsmuseum Meilen erhielt die

Institution einen wichtigen Impuls, u.a. in Sachen Digitalisierung der Sammlungsbestände. Online verfügbar macht die Gemeindeverwaltung ab 2022 die Miete von verschiedenen Räumlichkeiten sowie die Reservation von öffentlichen Plakatstellen, Blachen- und Bannerstandorten. Digitaler wird auch die Vereinspräsidentenkonferenz, an der sich Vertreterinnen und Vertreter der Meilemer Vereine austauschen. Während der Corona-Pandemie wurde aus der Not eine Tugend gemacht – 2021 und 2022 fand die Veranstaltung online statt.

Beim wichtigen Thema Finanzen stehen die Ampeln auf Grün. Trotz Corona-Pandemie verfügt die Gemeinde Meilen über einen intakten und soliden Finanzhaushalt. Der Gemeinderat blickt deshalb zuversichtlich auf die kommende Legislatur 2022–2026.

Der umfassende Kontrollbericht kann ab sofort im Internet unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) – Politik – Leitbild – Legislaturziele – Schlussbericht – eingesehen oder heruntergeladen werden.

### Bauprojekte

Bauherrschaft: **Anne Hofmann**, Bruechstrasse 161, 8706 Meilen, **Simon Hofmann**, Bruechstrasse 161, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architekturbüro Cafilich GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:

Umbau Wohnhaus Vers.-Nr. 2775 (Neudisposition DG, Einbau DFF, Überdachung Eingangsbereich nordseitig), Anpassung Umgebung (Garagendachverlängerung südseitig, Zugangstreppe, Gartenmauer mit Natursteinblöcken), Kat.-Nr. 9935, Bruechstrasse 161, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



## Springkonkurrenz Pfannenstiel Meilen 17.–19. Juni 2022

**Freitag, 17. Juni**  
R/N 110/115 cm  
R/N 120/125 cm

**Samstag, 18. Juni**  
B 70/75 cm  
B 80/85 cm

Einlaufprüfung für OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung

OKV-Cup der NOP-Pferdeversicherung Rayon Zentral

**Sonntag, 19. Juni**  
B/R 90/95 cm  
R/N 100/105 cm

«Alle Tage Festwirtschaft, SA + SO Gumpizelt und gratis Ponyreiten 11–15 Uhr»



Hauptpartnerin



[www.springkonkurrenz.ch](http://www.springkonkurrenz.ch)

## Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresrechnung 2021. Genehmigung.
2. Totalrevision Abfallverordnung. Genehmigung.
3. Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED. Genehmigung.
4. Teilrevision Richtplan Verkehr. Festsetzung.
5. Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse in eine Tempo-30-Zone. Genehmigung.

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 22. Juni 2022, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen (vgl. §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



### Beerdigungen

**Essiger, Hubert Otto Karl**

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Grueb 6. Geboren am 20. März 1932, gestorben am 4. Juni 2022. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Peter, Heiner**

von Meilen ZH + Zürich ZH + Dürnten ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Hürnen 57. Geboren am 16. Juli 1926, gestorben am 4. Juni 2022. Die Abdankung findet am Freitag, 24. Juni 2022, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Fortsetzung Titelseite

So sollen beispielsweise Unterflurcontainer gefördert und bei Neubauten mit über 20 Wohnungen sogar vorgeschrieben werden können. Sie sind praktisch, um Abfallsäcke rund um die Uhr sicher zu entsorgen.

Die Höhe der Abfallgebühren wird – wie bisher – durch den Gemeinderat festgelegt. Die Grundgebühr von 40 Franken pro Jahr und Haus bleibt unverändert, doch die Kehrichtsackgebühren steigen. Neu angeboten werden die kleinen 10-Liter-Säcke für 60 Rappen. «Damit niemand mehr im Sommer seinen Müll, der zu riechen beginnt, in einem öffentlichen Abfalleimer loswerden muss», schmunzelte Alain Chervet. Deutlich teurer wird die Grüngutgebühr, im Gegenzug kann neu eine jährliche Flatrate gewählt werden. Für 240-Liter-Container beträgt diese beispielsweise 195 Franken. Insgesamt befindet sich die Gemeinde Meilen mit ihrer Abfall-Preispolitik im Mittelfeld der Gemeinden im Bezirk.

**Licht nach Bedarf ab Herbst – trotz Haken**

Der scheidende SVP-Gemeinderat Peter Jenny präsentierte das dritte Geschäft des Abends: Die öffentliche Beleuchtung auf Gemeindegebiet soll auf energiesparende LED (Leuchtdioden) umgestellt werden. Das klingt sehr vernünftig, zumal die Beleuchtungstechnologie sich in den letzten Jahren rasant entwickelt hat. Dank der standardisierten Schnittstelle «Zhaga» verstehen sich die Leuchtmittel unterschiedlicher Hersteller, und smarte Beleuchtung ermöglicht «Licht nach Bedarf». Je nachdem wird die Leuchtkraft auf bloss 10 Prozent gedimmt, «zum Beispiel nachts, wenn kein Verkehr herrscht», erklärte Jenny. Also auch sehr adäquat für eine «Energistadt Gold» wie Meilen eine ist. Einsparpotenzial: Stromkosten 80 Prozent oder 77'000 Franken jährlich, Unterhalt 40 Prozent oder 63'000 Franken jährlich.

Der Haken: Über drei Jahre müssen veraltete Leuchtmittel im Wert von 0,639 Mio. Franken abgeschrieben werden, die nicht mehr in Meilen zum Einsatz kommen werden. Stefan Wirth als Vertreter von Die Mitte wollte deshalb wissen, ob es wirklich sinnvoll sei, so viel graue Energie zu vernichten. Werner Wyss von der FDP erklärte ihm, es gehe eigentlich nur darum, zu entscheiden, ob man sofort moderne Lampen wolle oder sukzessive – ist der Abschreiber kleiner, sind auch die Einsparungen kleiner.

Peter Jenny versprach, man versuche, die noch vorhandenen Leuch-



In der Seeanlage machte eine Lichtinstallation dem Vollmond Konkurrenz.

Foto: MAZ

ten sinnvoll an den Mann zu bringen, zum Beispiel in Meilens Partnergemeinden. Ausserdem gebe es eine Initiative, die Leuchtmittel für die Ukraine sammle.

Mit dem Segen aller Anwesenden wird die Gemeinde noch diesen Herbst mit der Umrüstung beginnen, und bis Ende 2025 soll an allen Strassen und auf sämtlichen Plätzen in Meilen «intelligente Beleuchtung» Licht nach Bedarf spenden. Zuständig dafür ist die Infrastruktur Zürichsee AG.

**Ein komplett neues Projekt für die Dorfstrasse**

Auch das Finale der Gemeindeversammlung wurde von Peter Jenny bestritten. Es handelte sich um eine für Dorfmeilens Erscheinungsbild wichtige Entscheidung. Vor drei Jahren hatten die Meilemerinnen und Meilemer ein Projekt für Tempo 20 mit Begegnungszone im Zentrum an der Urne abgelehnt. Nun legte der Gemeinderat der Versammlung seinen neuen Vorschlag vor: Tempo 30 mit Trottoir, ein komplett neues Projekt, umfassend das Gebiet zwischen Rothausapotheke und Dorfstrasse 154, dazu kommt die Rosengartenstrasse (dort muss zwingend die Kanalisation ersetzt werden) und ein Teil der Bahnhofstrasse. Ein neuer Anlauf, um das Zentrum sicherer und als Einkaufsort attraktiver zu machen.

Die sowieso dringend notwendige Sanierung von Strasse und Werkleitungen kostet 3,47 Millionen Franken. Abstimmen konnten die 271

Anwesenden nur über die 1,2 Millionen Franken für Tempo 30.

**Tausendmal besser**

Und diesmal standen die Vorzeichen sehr viel günstiger als 2019. Sämtliche Ortsparteien lobten den Vorschlag des Gemeinderats, der mit Hilfe eines Runden Tisches zustande gekommen war. «Tausendmal besser als die letzte Variante» sei der jetzige Vorschlag, sagte Adrian Haggenmacher von der SVP, selber Teilnehmer am Runden Tisch. Drogist Thomas Roth lobte, alle Interessen seien unter einen Hut gebracht worden. Roland Siegenthaler (Grüne) zeigte die Zustimmung seiner Partei mit lustigen Zeichnungen: «Wir wurden im Prozess wahrgenommen.» Selbst Edi Bolleter, scheidendes RPK-Mitglied mit 28-jähriger Karriere als kritische Stimme, empfahl ein Ja. Und Wilfried Graf lobte das Projekt als Aushängeschild von Meilen, kritisierte aber, dass einige Gebäude an der Dorfstrasse nicht mehr wirklich «eine Gattung» machten und renoviert werden sollten.

Die Vorlage mit den immer noch 29 Parkplätzen (statt wie bisher 32), den 17 zusätzlichen Bäumen, dem platzähnlichen Bereich beim Bahnhof sowie beim Coop und dem Brunnen bei der Rothausapotheke überzeugte auch die Anwesenden. Und so konnte der Tiefbauvorsteher im allerletzten Geschäft seiner 20 Jahre im Gemeinderat einen fulminanten Erfolg einfahren. Nach-

dem auch die notwendige Anpassung des Richtplans angenommen worden war, sagte die Versammlung Ja zur neuen Tempo-30-Zone im Dorf – mit einer einsamen Gegenstimme, der einzigen des Abends. Umgesetzt wird das Projekt erst nach Abschluss der Bauarbeiten an der Marktgasse, weil man zwei Grossbaustellen im Dorf vermeiden will.

**Apéro in der Seeanlage bis nach Mitternacht**

Am 1. Juli beginnt die neue Legislaturperiode mit frisch gewählten Behörden. Nicht mehr dabei sind die Gemeinderäte Thomas Steiger (parteilos), der nach acht Jahren zurücktritt, und Peter Jenny (SVP), der nach 20 Jahren den Hut nimmt. Beide erhielten von Gemeindepräsident neben einem grossen Blumenstrauss persönliche Worte der Anerkennung mit auf den Weg. Im Anschluss an die Versammlung konnten sie ihre Namen dann noch quasi im neuen Springbrunnen lesen: Dank Videoprojektion entstand der Eindruck eines im Wasser schwebenden Würfels aus farbigen Wassertröpfchen, der dem Vollmond ordentlich Konkurrenz machte. Bei Häppchen und einem Glas Wein verlängerten die Meilemerinnen und Meilemer die Gemeindeversammlung in der Seeanlage bis weit nach Mitternacht.

**Erstmals seit langer Zeit: Infoveranstaltung des Gemeinderats**

Nach längerer Corona-bedingter

Pause konnte vor der eigentlichen Gemeindeversammlung ab 19 Uhr wieder eine Informationsstunde stattfinden. Den Einstieg mit einem Überblick über die Erreichung der Legislaturziele 2018–22 machte Gemeindepräsident Christoph Hiller. Die Themen reichten von «Kulturzentrum im DOP» bis zu «Pilotversuch Tagesschule» (weitere Infos dazu auf S. 2).

**Keine Containerdörfer nötig**

Sozialvorstand Hanspeter Göldi berichtete, dass aktuell 93 Schutzbedürftige aus der Ukraine mit Status S in Meilen leben sowie 55 Asylsuchende aus anderen Nationen. Von den Menschen aus der Ukraine sind 82 bei Privaten untergekommen, 11 in Wohnungen der Gemeinde. Auf eine Frage aus dem Publikum antwortete Göldi, dass in Meilen – zumindest zurzeit – keine Massenlager notwendig sind. Man habe noch Unterbringungsmöglichkeiten durch die Gemeinde und bei Privaten «in Reserve», auch für den Fall, dass jemand seine aktuelle Bleibe verlassen muss. Man hoffe indes, dass die Leute längerfristig bei den privaten Gastfamilien bleiben könnten. Meilen hat sein Kontingent mit 148 «anrechenbaren» Flüchtlingen übrigens bereits übererfüllt.

**Durchgangsort für Fahrende**

Thomas Steiger präsentierte Fakten zum neuen Durchgangsort für (ausschliesslich) Schweizer Fahrende auf Meilemer Boden am Pfannenstiel. Der kantonale Gestaltungsplan war bis am 10. Juni aufgelegt. Der Platz wird von der Gemeinde während acht Monaten im Jahr betrieben, er soll eingezäunt und mit einem «sanitären Modul», also Duschen etc., versehen werden. November bis Februar ist der Platz wie bisher ein öffentlicher Parkplatz. Dies gilt auch März bis Oktober, wenn gerade keine Fahrenden den Platz belegen. Ein Ausgleichsparkplatz mit 24 Parkfeldern wird neu erstellt und steht immer zur Verfügung.

**Pläne für das Kibag-Areal**

Was geschieht mit dem Kibag-Areal an der Seestrasse 518/530, das der Gemeinde seit sechs Jahren gehört? Liegenschaftsvorsteherin Irene Ritz erklärte, dass der geschützte Kran stehen bleiben wird, das Grundstück soll aber für die öffentliche Nutzung (fürs Baden, Spielen, Grillieren, Fischen...) bereitgestellt werden. Bis Ende 2022 ist eine vertiefte Ausarbeitung geplant, eine Umsetzung kann allenfalls Ende 2023 erfolgen – die Schonzeiten für Fische müssen berücksichtigt werden. /ka

**HGM.ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied – Ihr Stempel-Spezialist IN MEILEN**

**S+R**  
STEMPEL + REKLAME  
plotten | digitaldrucken | gravieren

[www.stempelbestellen.ch](http://www.stempelbestellen.ch)

Geschäftsführer / Graveur | Urs Steinmann  
S+R Stempel + Reklame GmbH

**PROSPERIS** BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS  
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach  
044 991 30 84 | prosperis.ch  
marc.wehrli@prosperis.ch

**MARC WEHRLI**  
Notar-Patentinhaber

**KreativWirkstatt**  
in den Sommerferien  
für Kinder ab 7 Jahren

Infos, Anmeldung und weitere  
Atelierangebote unter  
**www.wirkstatt.art**

Atelier für freies Malen & Gestalten  
Praxis für Mal- & Gestaltungstherapie  
Meilen

# Mit einem blauen Auge davongekommen

Feuer zerstört 18 Boote



Dieses Foto entstand zehn Minuten, nachdem der Alarm bei der Stützpunktfeuerwehr Meilen eingegangen war. Die Boote stehen hier bereits in Vollbrand. Foto: Fiona Hodel



Rot lodernde Flammen und schwarzer Rauch im Hafen: Die Feuerwehr musste sich auf den Schutz der umliegenden Gebäude beschränken. Foto: zvg

**Am letzten Samstag brannten in Meilen im Hafen auf der Höhe der Rosengartenstrasse fast 20 Boote lichterloh. Es gab drei Leichtverletzte und Sachschaden in Millionenhöhe. Der Hafen soll wieder aufgebaut werden.**

Markus Boesch, der die Bootswerft Boesch in vierter Generation leitet und mit seiner Familie in Meilen wohnt, sass in Kilchberg im Büro der Firma, als er vom Brand im Hafen erfuhr, welcher im Eigentum der Werft steht.

## Bergung in der Nacht

Schon auf der Fähre sah er die gewaltige Rauchsäule. «Als ich in Meilen ankam, war die Feuerwehr noch am Löschen», sagt er. Sofort meldete er sich beim Einsatzleiter der Kantonspolizei und erfuhr zu seiner Erleichterung, dass keine schwer Verletzten zu beklagen sind. Anschliessend half er mit bei den Aufräumarbeiten, dies in Zusammenarbeit mit dem AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft), welches die Leitlinien vorgab. Vier Mitarbeiter der Firma Boesch halfen bei den Bergungsarbeiten in

der Nacht von Samstag auf Sonntag tatkräftig mit. Um die bis zu zwei Tonnen schweren und je nach Modell mehr als sieben Meter langen Boote anzuheben, die teilweise gesunken und mit Wasser gefüllt waren, kam ein Kran der Autohilfe Zürich zum Einsatz. Am Sonntagmorgen um acht Uhr konnte die Kantonspolizei die Seestrasse schliesslich wieder für den Verkehr freigeben.

## Es hätte schlimmer kommen können

Die Schneider Umweltservice AG

erledigte den Abtransport der Boote, die nicht mehr gerettet werden können. Fachgerecht entsorgt werden sie erst, nachdem die Versicherungen dafür grünes Licht gegeben haben. Jene Boote, die auf den ersten Blick unversehrt schienen, wurden in eine Werkstatt von Boesch gefahren: «Wir klären nun ab, ob sie durch die enorme Hitze allenfalls Strukturschäden davongetragen haben», sagt Markus Boesch.

Auch drei Tage nach dem Ereignis ist er weiterhin fast rund um die Uhr mit Arbeiten im Zusammen-

hang mit dem Unglück beschäftigt: «Es ist ein tragisches Ereignis, bei dem wir aber mit einem blauen Auge davongekommen sind. Es hätte schlimmer kommen können.»

## Grosse Solidarität der Kunden

Von den 28 Booten, die im Hafen lagen, sind 18 total zerstört. Ihre Eigentümer sitzen jetzt auf dem Trockenen und haben einen oft auch emotionalen Verlust zu verschmerzen. «Unsere Kunden zeigen grosse Solidarität», sagt Boesch: «Einige von ihnen haben bereits signalisiert, sich wieder so ein Boot anschaffen zu wollen. Das wird aber frühestens auf nächstes Jahr klappen.» In der Werft werden üblicherweise pro Jahr 10 bis 15 Exemplare gebaut – fast komplett in Handarbeit.

Markus Boesch versichert, dass der Meilemer Hafen definitiv wieder aufgebaut werden soll. Wann und wie, das sei allerdings noch nicht klar: «Wir können kein Projekt aus der Schublade ziehen, gehen aber davon aus, dass der neue Hafen ähnlich aussehen wird wie vor dem Brand.»

**Zusammenfassung der Ereignisse rund um den Bootsbrand:**  
[www.meileneranzeiger.ch/bootsbrand-in-meilen](http://www.meileneranzeiger.ch/bootsbrand-in-meilen)

/ka

# «Ich habe selten einen solchen Brand gesehen»

Interview mit Philipp Büchele, Stützpunktfeuerwehr Meilen

**Etwa 50 Feuerwehrleute, hauptsächlich Angehörige der Stützpunktfeuerwehr Meilen, standen beim Bootsbrand im Einsatz. Sie waren sehr schnell am Ort des Geschehens – auch dank einem glücklichen Zufall.**

Ausgerechnet am letzten Samstag führte die Stützpunktfeuerwehr in Bergmeilen eine Strassenrettungsübung mit externen Fachausbildnern durch. 22 Feuerwehrleute waren eben daran, den Übungsplatz im Schumbel aufzuräumen und langsam an den Feierabend zu denken, als nach halb vier Uhr der Alarm «Bootsbrand» einging. Sie konnten sehr rasch reagieren.

Es wurden auch Angehörige der Feuerwehr Uetikon-Männedorf und der Feuerwehr Oetwil aufgebeten. Zum Einsatz kamen zwei Tanklöschfahrzeuge, ein Universallöschfahrzeug, eine Autodrehleiter, mehrere Personentransportfahrzeuge sowie Rettungsfahrzeuge der Sanität. Gemeinsam mit dem Seerettungsdienst wurde zum Schutz der Umwelt zudem rund um den Brandplatz im Wasser eine Ölsperre errichtet.

Die Brandursache ist aktuell unklar und wird untersucht. Brandstiftung kann jedoch ausgeschlossen werden. Man geht davon aus, dass der Brand von einem Boot ausging und auf die anderen übergriff, was sich auch mit den Beobachtungen von Philipp Büchele deckt. Der Leiter Bevölkerungsschutz der

Feuerwehr Meilen war gemeinsam mit einem Kollegen als erster am Einsatzort.

## Herr Büchele, wie lautete der Alarm, der Sie am Samstag bei der Übung in Bergmeilen erreichte?

«Brand eines Bootes» war das Alarmstichwort um 15.39 Uhr, dazu die Adresse. Dann die Zusatzinfo, es gebe viel Rauch und Flammen. Das hat mich noch nicht nervös gemacht, ein Brand auf einem Boot ist örtlich begrenzt und relativ einfach zu kontrollieren. Ich und ein Kollege stiegen sofort in einen Einsatzwagen und waren inernert sechs Minuten vor Ort.

## Was für eine Szene fanden Sie vor?

Ein Anblick, von dem ich sogar ein Foto gemacht habe – mit Zeitstempel 15.46 Uhr. Das Tanklöschfahrzeug war zu diesem Zeitpunkt noch auf der Anfahrt. Es standen vier Boote in Flammen. Eines unterhalb des Krans in der Mitte im Wasser. Zwei links davon, aufgehängt unter einem langen Dach, eines rechts davon an Land. Auf den ersten Blick zeigte sich die Situation überschaubar: Ich dachte, wir könnten den Brand zügig eingrenzen und möglichst viele Boote retten.

## Weshalb gelang das nicht?

Keine zwei Minuten später gab es einen lauten Knall, und dort unten stand alles in Vollbrand. Es hatte



Philipp Büchele, Leiter Bevölkerungsschutz bei der Stützpunktfeuerwehr Meilen. Foto: zvg

eine Durchzündung der Rauchgase stattgefunden, und es entwickelte sich neben den Flammen auch eine massive schwarze Rauchsäule. Die Boote zu retten war chancenlos, und wir mussten uns auf das Halten der umliegenden Gebäude fokussieren.

## Weshalb? Die Feuerwehr war ja sehr schnell da.

Ich habe schon viele Brände gesehen, aber selten herrschen für ein Feuer so ideale Bedingungen wie bei diesem: Hohe Aussentempera-

turen, gut brennbare Stoffe wie Kunststoffe, Benzin und Holz sowie ausreichend Sauerstoff mit leichtem Wind und ein Vordach, unter dem sich heisse Gase ansammeln können.

## Hörte man auch Explosionen?

Es knallte ab und zu. Entweder, weil die unter dem Dach befestigten Boote ins Wasser klatschten, oder wegen aufplatzenden Behältern.

## Wann stand die erste Löschleitung?

Bereits nach acht Minuten. Die Leitungen, die ursprünglich zum Kühlen der noch intakten Boote gedacht war, mussten wir zurückziehen und zum Schützen der Häuser einsetzen. Die Hecke zürichseits des Hafens brannte bereits, und das Feuer drohte auf das Gebäude überzugreifen. Zuvor hatten wir die Menschen aus den Häusern geholt, auch mit Hilfe der Kantonspolizei.

## Zusätzlich meldete sich die Migros über die Telefonnummer 118 wegen Rauch im Supermarkt.

Ich habe mir dort einen Überblick verschafft und musste aufgrund der Situation die Evakuierung und Schliessung des Verkaufslokals anordnen, weil bereits Rauchgeruch wahrnehmbar war und sich erste Personen über ein Kratzen im Hals beschwerten. Sie wurden am Sammelplatz triagiert. Wer keine Be-

schwerden hatte, konnte natürlich nach Hause gehen, über 40 Personen meldeten sich jedoch, um sich abchecken zu lassen, weil sie möglicherweise Rauchgas eingeatmet hatten. Die Sanität forderte die Grossraumambulanz in Zürich an, weil man nicht wusste, ob es allenfalls einen sogenannten Massenfall von Verletzten geben könnte. Das war zum Glück nicht so.

## Wie reagierten die Leute darauf, dass sie ihren Wochenendeinkauf abbrechen mussten oder wegen der Verkehrsumleitung im Stau standen?

Viele störten sich an unseren Massnahmen und waren sichtlich genervt, was ich auch irgendwo verstehen kann.

## Wie blicken Sie heute, einige Tage später, auf den Einsatz zurück?

Ich bin sehr froh, dass es keine Schwerverletzten gab. Und ich weiss – ich bin am Rhein aufgewachsen –, dass Boesch-Boote emotional und historisch etwas Besonderes sind. Für einen Feuerwehr-offizier ist so ein Erlebnis auch ein Stück weit frustrierend. Doch das Feuer entwickelte sich wirklich rasend schnell, und wir waren bezüglich der Boote chancenlos. Wären wir nicht so rasch am Einsatzort gewesen, hätten die Flammen aber mit Sicherheit auf die umliegenden Häuser übergegriffen.

/ka

# Die Kirche und ihre Funktion fürs Ortsleben

Heimatbuch-Forum mit christlich Engagierten



Heinz Bösch, Erich Wyss, Hansruedi Galliker, Rolf Bezzak, Christian Venghaus und David Morf (v.l.).



Fabienne Stucki, Leonie Mitondo, Flurina Bezzola, Hansruedi Galliker, Cornelia Pichler, Rosalie Preissshofen, Juliana Paniz und Glenda Rima (v.l.). Fotos: MAZ



**Im Anschluss an die jährliche Generalversammlung der Vereinigung Heimatbuch fand wie immer das traditionelle Heimatbuch-Forum statt. Es greift jeweils das Schwerpunktthema des kommenden Heimatbuchs auf. Thema 2022: «Quo Vadis, Kirche Meilen?» Das Forum fand gestern vor einer Woche statt.**

Welche Funktion und welchen Stellenwert haben die Kirchen heute in Meilen? Was leisten sie für das Ortsleben? Braucht es sie für ein attraktives Meilen? Und weshalb kehren immer mehr Menschen den Ortskirchen den Rücken? – «Diese und viele weitere Fragen besprechen wir am diesjährigen Heimatbuch-Forum mit Vertreterinnen und Vertretern der drei Meilemer Ortskirchen sowie Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind», verhiess die Einladung zum Anlass. Eine spannende Ausgangslage. Allerdings entpuppten sich dann alle Teilnehmenden des Forums als Vertreter der Kirche oder christlich Engagierte.

Heinz Bösch, Kirchenpfleger und Pfarrer Erich Wyss (beide reformiert), Rolf Bezzak, Pfarreibeauftragter a.i. und Christian Venghaus, Kirchenpfleger (beide katholisch) sowie David Morf, Pastor bei der Freikirche Chrischona, diskutierten unter der Leitung von Heimatbuch-Redaktor Hansruedi Galliker über die Frage, was die Kirche heute für Meilen bedeutet und warum ihr immer mehr Menschen den Rücken kehren. Fünf Jugendliche er-

zählten, warum sie sich in der Kirche engagieren und was der Glaube ihnen gibt. Unterstützt wurden sie von Firmleiterin Cornelia Pichler und Flurina Bezzola, Jugendarbeiterin der reformierten Kirche.

## Die Gemeinschaft und das Lob Gottes sind am wichtigsten

Was denn die wichtigste Aufgabe der Kirchen heutzutage seien und warum sie sich in der Kirche engagieren, wollte Hansruedi Galliker wissen. Einig waren sich alle, dass Begegnungen etwas vom Wichtigsten sind. Das Miteinander, die Hilfsbereitschaft und die diakonische Arbeit sieht Heinz Bösch als wichtigstes Gut der heutigen Kirche. Pfarrer Wyss empfindet die Predigt, also das Lob Gottes, als wichtigste kirchliche Aufgabe. «Natürlich kombiniert mit diakonischer Arbeit, kulturellen Anlässen und der Jugend- und Altersarbeit», ergänzte er. Rolf Bezzak findet Begegnungen auch über Gottesdienste hinaus wichtig. Er setzte sich stets dafür ein, dass die Seelsorge gesichert war, auch in Zeiten, als es in der katholischen Kirche Meilen turbulent zu und her ging. Auch für David Morf stehen Begegnungen, miteinander und mit Gott, und zwar unabhängig von sozialen Schichten und Altersgruppen, zuoberst auf der Prioritätenliste. Ohne Kirche würde etwas fehlen, finden die Forumsteilnehmenden. Sie sind zuversichtlich, dass es für die Kirchen weiter geht, denn sie prägen Ortsbilder. Begegnungsorte würden ohne sie verloren gehen, und die Kirche könne viel Identität stiften.

## Texte vereinfachen und Frauen stärker einbeziehen

Auch bei den in der Kirche enga-

gierten Jugendlichen steht die Gemeinschaft als oberster Motivator fest. Gemeinsam Neues entdecken, zwischenmenschliche Begegnungen pflegen und etwas lernen, das motiviert Fabienne Stucki (Chrischona), sich in der Jungschar zu engagieren: «Anders als zum Beispiel in der Pfadi ist der Glaube Teil der Aktivitäten und Abenteuer, die wir erleben. Während ich im Gymi wenig Gleichgesinnte hatte, lerne ich in der Jungschar genau solche Menschen kennen», sagte sie. Glenda Rima findet in der Gemeinschaft der Kirche Sicherheit. Bei Juliana Paniz gehört der Glaube in der Familie einfach dazu. Trotzdem geht sie freiwillig in die Kirche, ist sehr gläubig, und auch wenn die Rituale der katholischen Kirche für viele altmodisch wirken, findet sie genau diese schön. «Meine Eltern haben mich mit der Taufe und der Kommunion auf den Weg gebracht, diesen möchte ich jetzt mit der Firmung weitergehen», sagte Rosalie Preissshofen.

Aus keiner streng gläubigen Familie kommt Leonie Mitondo, trotzdem gibt ihr die Kirche viel Kraft. Dort könne sie ihren Glauben ausleben, ohne ihn erklären zu müssen. «Ich bete nicht jeden Tag, lebe meine Spiritualität aber bei Besuchen in der Kirche aus», sagte sie.

Obwohl sie aus Überzeugung in die Kirche gehen, formulierten die Jugendlichen auch Wünsche für die Zukunft: So sollten gewisse Texte und Bibelpassagen in Gottesdiensten etwas verständlicher und in moderner Sprache erklärt werden, damit eine Verbindung zum eigenen Leben hergestellt werden kann, und Frauen sollten, beson-

ders in der katholischen Kirche, mehr miteinbezogen werden.

## Glaubwürdigkeit nicht verlieren

Dass Veränderung wichtig ist, fand auch Christian Venghaus. «Wichtig ist aber, dass wir glaubwürdig bleiben. Wir sollten aus der Tradition Kraft schöpfen, den Kern verteidigen und trotzdem zeitgemäss handeln.» – «Die Kirche soll sich verändern, aber nicht zu schnell», sagte auch Rolf Bezzak und ergänzte: «Die Kirche hat sich in den letzten Jahren schon stark verändert. Besonders in den Gemeinden. Im Grossen vielleicht etwas weniger.» Dass viele Menschen der Kirche den Rücken kehren, sehen die Anwesenden, allen voran Pfarrer Wyss, nicht als Entscheidung gegen die Institution, sondern eher als Ausfluss von individuellen persönlichen Erfahrungen oder Enttäuschungen. «Oft erfährt man gar nicht, warum eine Person austritt», gab Heinz Bösch zu bedenken.

Christian Venghaus sagte: «Wir müssen weiter daran arbeiten, einen lebendigen Ort der Begegnung zu schaffen und durch positives Wirken Leute dazu motivieren, wieder in die Kirche zu kommen.» Auch die ökumenische Arbeit müsse so weitergeführt und vermehrt gewichtet werden, dann komme es gut für die Kirchen, sind sich alle einig.

Besonders im letzten Teil des Forums fehlte die Gegenseite. Eine Person, die sich dazu äussert, weshalb sie die Kirche verlassen hat. Im Heimatbuch werden Menschen porträtiert, die sich zu dieser Frage äussern.

## Neulich in Meilen



## Kriminal-Tango

Neulich trank ich mein Bier in der Bar und kam mit Jimmy ins Gespräch. «Hazy Osterwald wäre dieses Jahr hundert Jahre alt geworden.» – «War ein Grosser.» – «War ein Meilemer!» – «Der wohnte doch in Feldmeilen, oder?» – «An der Bünishoferstrasse. Musste seine Villa verkaufen.» – «Es war die Scheidung, die ihn teuer zu stehen kam, nicht wahr?» – «Die war bestimmt nicht gratis», sagte ich.

Nach einer Pause fuhr Jimmy fort: «Die Ex muss ihn ausgenommen haben wie eine Weihnachtsgans.» – «Ja, sagt man. Habe aber auch gelesen, dass er ohnehin schon in finanzieller Schieflage war.» – «Er musste die ganze Hütte verkaufen.» Jimmy war an das rückwärtige Desk neben der Kaffeemaschine gelehnt und blickte in den Raum. «Samt Inventar sogar!», sagte ich. «An einem bestimmten Tag gab es eine Art open house, und alle konnten durch die Räumlichkeiten laufen und die Einrichtung kaufen.» – «Im Ernst?» Nun schaute er zu mir. «Hat mir jemand erzählt, der damals vorbeigegangen ist», erklärte ich ihm. – «Muss bitter gewesen sein.» – «Vor allem war Hazy selber dabei! Hat die Leute begrüsst und Unterschriften verteilt.» – «Aueweia. Das könnte ich nicht: Freundlich lächelnd dabei stehen, wenn sie mir das Haus unterm Arsch wegkaufen.» – «Ich nehme mal an, dass er auch nicht gerade Tango dazu getanzt hat», sagte ich, hob mein Glas an die Lippen und liess nun auch meinen Blick durch den Raum schweifen.

«Ob ihn diese Bar hier zum Kriminal-Tango inspiriert hat?» – «Wie kommst du darauf.» – «Naja, 'dunkle Gestalten, rote Laterne' ...» – Jimmy legte den Kopf schräg. «Aber da ist kein Jackie Brown und auch keine Baby Miller.» – «Also, die da», ich zeigte auf eine Lady am Ende der Theke, «die würde eine gute Baby Miller abgeben.» – «Trotzdem, ich glaube nicht, dass diese Bar ihn zum Song inspiriert hat.» – «Wieso nicht?» – «Nun, zum einen fehlt 'der Herr mit dem Kneifer', sagte Jimmy mit verschränkten Armen. «Vor allem aber: diese Bar gab's noch nicht, als Hazy den Song schrieb.» – «Ok, das ist ein Argument», musste ich zugeben.

Jimmy deutete auf mein leeres Glas. «Ich nehme an, du nimmst kein zweites mehr, oder?» – «Richtig», antwortete ich und zahlte. «Dann bis nächste Woche.» – «Ja, bis in einer Woche!» Ich trat in die noch junge Nacht hinaus und summte leise: «Und sie tanzten einen Tango, Jackie Brown und Baby Miller ...»

/fho

/Beni Bruchstück

### 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.swisslife.ch

**Unser Mitglied –  
Ihr Pensionskassen-  
Spezialist  
IN MEILEN**



Swiss Life Generalagentur Meilen | Mario Iannotta

## Ratgeber

Sonnenschutz –  
das kleine  
Einmaleins

**toppharm**  
Apotheke Dr. Rebhan  
DROGERIE & PARFUMERIE

**Wir verbringen mehr Freizeit als je zuvor im Freien, beim Sport, im Garten, beim Spazieren oder Relaxen – und das ist gut so, denn es steigert unser Wohlbefinden.**

Um den Aufenthalt in der Sonne unbeschwert geniessen zu können, ist ein umfassender Sonnenschutz das A und O, denn so können wir Schäden durch die Strahlen der Sonne am besten vorbeugen. Mit einigen einfachen Massnahmen kann man sich schützen.

– Vermeiden Sie die Mittagssonne, und bleiben Sie zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten. 60 Prozent der Strahlen treffen uns in dieser Zeit.

– Tragen Sie einen umfassenden Sonnenschutz auf, der auf Sie und die Situation zugeschnitten ist (z.B. täglicher Schutz im Gesicht vor Hautalterung, beim Sport oder bei tätowierter Haut), und der neben sicherem Schutz ein hohes Mass an Komfort bietet.

– Wählen Sie einen ausreichend starken Lichtschutzfaktor und tragen Sie stets genügend Sonnenschutz auf.

– Tragen Sie schützende Kleidung (dazu zählen auch Hut oder Kappe und Sonnenbrille). Dicht gewebte, langärmelige Hosen und Hemden schützen besonders gut.

– Achten Sie auf den UV-Index. Ein hoher UV-Index bedeutet eine intensive Sonnenstrahlung und erfordert damit einen stärkeren Schutz.

– Beachten Sie, dass reflektierende Flächen wie Schnee oder Wasser die Intensität der Strahlung erhöhen.

– Kinderhaut ist besonders empfindlich und benötigt besonderen Schutz. Setzen Sie Ihr Baby und Kleinkind also niemals ungeschützt der Sonne aus und versuchen Sie speziell zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten zu bleiben. Verwenden Sie schützende Kleidung und stets einen auf hochempfindliche Kinderhaut zugeschnittenen Sonnenschutz.

Lassen Sie sich von den Sonnenschutzprofis der Apotheke, Drogerie und Parfumerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen beraten und profitieren Sie bis am 2. Juli von 20% Preisermässigung auf das gesamte Daylong-Sortiment.

/aa

Coffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

## Ein zum Klavierrezital mutiertes Bach-Programm

Souveränes Sommerkonzert des Zyklus «Vier Jahreszeiten»



Benjamin Engeli bestritt das Programm solo am Klavier.

Foto: Oliver Dähler

**Der weit gereiste Pianist und Komponist Benjamin Engeli fackelte nach der Krankmeldung von Protagonistin Annette Bartholdy – sie hätte im Bach-Programm die Bratsche spielen sollen – nicht lange.**

Er erklärte sich kurzerhand bereit, ein Soloprogramm mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven zu realisieren.

### Furioses Meisterwerk

Das 1841 entstandene Meisterwerk von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Variations sérieuses d-moll op. 54, wird vielfach als seine beste Klavierkomposition eingestuft. Benjamin Engeli erwies sich in allen Teilen als klanglich sensibler Interpret. Anklänge an Schumann'sche Tasten-Handhabung (die beiden Komponisten schätzten sich ausserordentlich!) vermochten ebenso zu gefallen wie die Fugato-Struktur und die Überleitung zum verhaltenen Dur-Choral. Das furiose Finale liess der Künstler partitur-

gerecht in feinem Diminuendo ausklingen – man war ehrfürchtig begeistert.

### Vertrackte Sonate

Es folgte Frédéric Chopins Sonate Nr.2, h-moll op 35. Der damals in Frankreich lebende Komponist schrieb seine zweite Klaviersonate in den Jahren 1839/1840. Die Sonate gilt als vertrackt, viele der gängigen Form- und Harmoniegesetze sprengend. Bezeichnend hierfür steht Robert Schumanns Rezension von 1840: «So fängt nur Chopin an und so schliesst nur er: mit Dissonanzen durch Dissonanzen in Dissonanzen.» Benjamin Engeli hat ein hörbar Zugang zu diesen «schwierigen» Verhältnissen!

Nach mächtig-gewichtigem Einstieg liess er seinen behänden Fingern akrobatisch-freien Lauf, um satte Legato-Akkorde folgen zu lassen. Ebenso vielfarbig gestaltete er den «alten Schunken» «marche funèbre»: Im finalen Presto liess der Interpret Behändigkeit und fulminante Schlussakkorde aufblitzen.

### Unorthodoxe Komposition

Ludwig van Beethovens Sonate E-Dur op. 109 passte mit ihrer Unorthodoxie der Kompositionsanlage gut in die Programmcharakteristik. Die pianistische Handhabung ist partiell reduziert, die Dimension wesentlich kleiner geworden, gesamthaft einem schlichteren Stil à la Haydn frönend. Für Benjamin Engeli ein gefundenes Fressen: Seine Versiertheit in allen Belangen liess die späte Beethoven-Sonate in etlichen Schattierungen durch den Kirchenraum gleiten, das Beethoven'sche Machwerk glänzte förmlich. Es kann von feinsten Anschlagskunst berichtet werden, die in der stürmisch erklatschten Dreingabe, dem Impromptu Ges-Dur op.90 D.899 von Franz Schubert, nochmals genossen wurde.

Man merke sich schon jetzt das Datum der nächsten Jahreszeit-Veranstaltung: Am 4. September spielt das Trio Rafele Werke von J. Haydn, D. Schostakowitsch und F. Mendelssohn-Bartholdy.

/bast

Gesucht auf 1.8.22 oder nach Vereinbarung

### Begleitperson 6 Stunden pro Woche

zur Unterstützung meiner demenzerkrankten, 60-jährigen Schwester. Sie ist kommunikativ und gesellig. Sie lebt in ihrer Wohnung in Meilen, gut mit öV erreichbar.

**Einsatz:** Mo, Mi oder Fr von 11.00 – 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung. In Festanstellung.

**Aufgaben:** Kochen und gemeinsames Essen, Begleitung, Betreuung und Anleitung im Alltag.

**Entlohnung:** Monatsabrechnung mit üblichen Sozialvers.-Abzügen im Rahmen einer Assistenzunterstützung. Bruttostundenlohn Fr. 33.50.

**Unterlagen & Anfrage an:** Chiffre 5040, Meilener Anzeiger AG, Postfach 828, 8706 Meilen



### Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeweisen



Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
www.martin-schlosserei.ch  
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

## Leserbrief



### Zugfahren nur noch für Digital Natives

«SBB eröffnen in Meilen neues Reisezentrum»: In Meilen befindet sich nun einer der modernsten Bahnschalter der Schweiz mit «Welcome Desk» und allem drumherum. Das ist toll.

In Männedorf sind Mann und Frau jedoch weniger begeistert, da dort per 1. Juli der Schalter an der SBB-Haltestelle geschlossen wird. Es ist davon auszugehen und zu hoffen, dass in Männedorf der Billettautomat noch erhalten bleibt, um ausserhalb der Öffnungszeiten ein Ticket lösen zu können.

Nicht mehr ganz so kundenfreundlich ist es neu am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen auf Meilemer Boden. Der Bahnschalter ist schon lange zu, und neu wurde einer von zwei Billettautomaten abgebaut. Knapp auf den Zug kommen geht zukünftig nicht mehr; es kann ja sein, dass gerade noch jemand eine neue Stempelkarte braucht und eine weitere Person vorher das Billett nach Ostermündigen lösen muss. Und wenn der einzige Automat vor Ort mal nicht die 99,9% Verfügbarkeit hat, also kaputt ist? Neu für alle SBB-Parkplätze und eben auch für Zug-Tickets empfiehlt die SBB eine App. Dabei wäre in der Schweiz das Bargeld immer noch offizielles Zahlungsmittel.

Zugfahren ist also nur noch etwas für sogenannte «Digital Natives», also für Personen, welche mit Computern, Internet, QR-Code aufgewachsen sind und damit gut zu Rande kommen. Dieser Trend hält aber ebenso in der Bankenwelt Einzug. Neu werden alle UBS-Bankomaten und Multimat in Glattzentrum entfernt. Die Leute sollen heute nur noch mit Twint sowie EC- und VISA-Card herumlaufen und diese Zahlungsmittel zum Shoppen oder eben Bahnfahren benutzen. Bares ist nicht mehr Wahres. Also ab jetzt genügend Zeit einrechnen am Bahnhof oder alle möglichen Apps schnell runterladen inklusive zig Registrierungen, Passwörter, Verifizierungen, Kreditkartenangaben, Akzeptierung aller Bedingungen und Cookies.

Ob wir alle diesen Trend Tag für Tag weiter fördern wollen unter dem Deckmantel «Corona hat gezeigt, dass fast alles digital geht», liegt nun an den Benutzern von diesen Eisenbahnverkehrsunternehmen oder von anderen Dienstleistungsanbietern.

Andreas Kopp, Feldmeilen

Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

# Pachthofübergabe am Landschaftsumgang

Vom Milchkuh- zum Mutterkuhbetrieb

Der jährlich stattfindende Landschaftsumgang der Gemeinde Meilen widmete sich dieses Mal den Themen Biodiversität, Artenvielfalt und Naturschutzprojekte. Zudem wurde der Pachthof «Vorderer Pfannenstieler» vorgestellt und nach einem Neu- und Umbau offiziell dem Pächterpaar übergeben.

Die eigentliche Pachtübergabe des «Vorderen Pfannenstiels» war bereits am 1. April 2021 erfolgt. Bevor die neuen Pächter, Anna Voggensperger und Marco Staub, in vollem Umfang in die Pacht eintreten konnten, mussten aber noch die Gebäude saniert und der neuen Betriebsform angepasst werden. Was vorher ein Milchkuhbetrieb war, ist heute ein Mutterkuhbetrieb mit Angusrindern. Am vergangenen Samstag wurde mit einem Tag der offenen Tür in Verbindung mit dem Landschaftsumgang über die Neuerungen berichtet, es wurden Hofführungen durchgeführt und der Betrieb vorgestellt.

## Alphornkonzert zum Empfang

Die gut 30 Teilnehmenden des Landschaftsumgangs, die mit einem Alphorn-Konzert auf dem Hof empfangen wurden, erhielten an fünf verschiedenen Stationen alle wichtigen Infos über Landwirtschaft und Landschaft, Architektur und Bau, Photovoltaik, die Tiere und ihre Haltung und über die Maschinen auf dem Hof.

Ueli Dolder von der Landschaftskommission (LaKo) erklärte etwa, wie schwierig es sein kann, Ökologie und Ökonomie unter einen Hut zu bringen. «Biodiversität und viel produzieren, das beisst sich eigentlich. Einerseits möchte man effizient und ökonomisch arbeiten und möglichst viel produzieren, gleichzeitig ist man verpflichtet, zu mehr Biodiversität beizutragen», sagte er und erklärte, dass viele Landwirte ihre Flächen aufteilen, um beidem gerecht zu werden.

Dass sich Ökoflächen mit unterschiedlichen Pflanzen lohnten, sei



Gemeinderat Alain Chervet (rechts) schenkte dem Pächterpaar Anna Voggensperger und Marco Staub eine Glocke. Fotos: MAZ

unbestritten. «Pro Pflanzenart finden rund zehn Insektenarten einen neuen Lebensraum», sagt Ueli Dolder. Wunsch der LaKo ist es darum, dass auf dem Pachthof künftig zusätzliche Ökoflächen entstehen.

## 300 Solarpanels und ein neuer Liegebereich

Auf Ökologie wurde auch beim Um- und Neubau viel Wert gelegt. So wurde die bestehende Scheune, das sogenannte Ökonomiegebäude, aufgewertet, neu isoliert und mit einem Mistchieber ausgestattet, der mit dem neuen Anbau, dem Liegebereich der Mutterkühe, verbunden wurde. Güllegrube und Miststock mussten sinnvoll und passend geplant und umgesetzt

werden. Der 70 Meter lange Mistchieber, der für die Planer und in der Umsetzung eine Herausforderung darstellte, erleichtert nicht nur die Arbeit des Pächterpaars, sondern ist auch der Gesundheit der Kühe zuträglich. Da der Boden damit schnell und einfach sauber gehalten werden kann, sind die Tiere weniger anfällig auf Krankheiten wie etwa Klauenfäule.

Auf dem Dach des Neubaus und dem Ökonomiegebäude wurde eine Solaranlage installiert. Insgesamt 300 Panels sind auf den beiden Dächern verbaut worden.

## Pfannenstieler Kreissaal

Seit einem Jahr sind Anna Voggensperger und Marco Staub nun auf dem Hof. Anders als ihre Vorgänger

betreiben sie einen Mutterkuhbetrieb und halten keine Milchkühe. Platz haben sie für 28 Kühe und ihre Kälber. Der Stall bietet zusätzlich Platz für acht «Teenager», also jene Rinder, die für die eigene Jungzucht eingesetzt werden, und verfügt quasi über einen eigenen Kreissaal, die Abkalberbox. «Hier haben die kalbernden Kühe mehr Ruhe, können sich ein paar Tage vor der Geburt auf die Niederkunft vorbereiten und sich danach gemeinsam mit dem neugeborenen Kälblein erholen», sagte Marco Staub. «Nach zehn Monaten bei der Mutter findet ein natürlicher Abnabelungsprozess statt, die Mutterkuh fühlt sich nicht mehr für das Kalb verantwortlich. Die Kälber werden dann entweder für die Zucht weitergegeben,

wir setzen sie für die eigene Jungzucht ein oder sie gehen in die Fleischproduktion zum Metzger», sagte er weiter. Neben den Kühen gibt es auf dem Hof Hühner, Enten und Zwerggeissli.

Wichtig für die Arbeit auf dem Hof sind die Maschinen. Ein Traktor, ein Frontmäherwerk mit Drehwerk, ein Motormäher mit Balken, ein Schwader, ein Ballenwerk, ein Ladewagen und der Heukran sowie der oben erwähnte Mistchieber erleichtern die Arbeiten auf dem Hof.

## Zmittag vom Grill und Geschenke

Nach der Führung lud die Gemeinde zu Wurst, Salat und Getränken, bevor Gemeinderat Alain Chervet in einer Ansprache alle Gäste begrüßte und über die Geschichte und Zukunftsvisionen des Pachthofs informierte. Zum Schluss überreichte er dem Pächterpaar im Namen der Gemeinde Meilen ein Geschenk und die besten Wünsche für gutes Gelingen.

## Eine Wanderung mit Mehrwert

Begonnen wurde der Landschaftsumgang übrigens wie gewohnt bei der Linde am Bahnhof Meilen. Von dort ging es mit dem Bus bis zur Haltestelle Roren und zu Fuss über den Hirzenberg via Jakob-Ess-Weg zum Pachthof am Herrenweg 375. Es war eine abwechslungsreiche Wanderung mit fachlichem Input durch Hanspeter Tschanz von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Er informierte über die ökologischen Auflagen, unter denen die neuen Pächter ihre Parzellen bewirtschaften müssen, da diese an Standorten mit grossem Potenzial für artenreiche Magerwiesen oder -weiden liegen. Er erklärte, welche Pflanzen für die Biodiversität wichtig sind, wie Naturschutzprojekte vor Ort umgesetzt werden können und was eine Magerwiese oder Magerweide ist, wie sie aufgewertet werden kann und wie sie zu bewirtschaften ist.

/fho



Marco Staub erklärte, wie ein Mutterkuhbetrieb funktioniert und gab Auskunft zur Tierhaltung.



Die Teilnehmenden des Landschaftsumgangs wurden mit Alphornklängen auf dem Pachthof begrüßt.

## Topfit und gestärkt in den Sommer!

Neueröffnung Fight Club Meilen



Von Montag bis Samstag bietet der Fight Club Meilen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen alles an, was man braucht, um fit, stark und selbstbewusst zu sein: Kick Hit – Full Body Combat Workout, Kung Fu, Kampfsport und Selbstverteidigung.

Effektive Verteidigung in jeder Situation? Verbesserung von Körperbewusstsein, Koordination und Reflexen? Gelassenheit in Stresssituationen? – Kampfsporttraining hilft dabei, stark, ausdauernd, voller Selbstvertrauen, zentriert und gelassen zu sein.

Das Kampfsystem des Fight Club Meilen besteht aus einem äusserst breiten Spektrum an Kampfkünsten. MMA (Mixed Martial Arts), Kick Hit – Full Body Combat Workout, Jeet Kune Do, Filipino Martial Arts und vieles mehr wird angeboten. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Und das Beste: die Fitness-Trainings am Montag und Freitag Vormittag sind bis zu den Sommerferien kostenlos. Es ist noch nicht zu spät für einen Waschbrettbauch.



Sascha Grossen (links) unterrichtet im Fight Club Meilen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene und Jugendliche.



Kampfsport eignet sich auch für Frauen.

Fotos: zvg

**Fight Club Meilen, Martial Arts Academy, Kirchgasse 39, Meilen,**

**Telefon 079 274 06 20.  
www.kungfufighting.ch**

/zvg

## «Felix Krull. Hochstapler»

Solo-Theaterabend mit Volker Ranisch

### kulturschiene

Volker Ranisch bringt den letzten, unvollendet gebliebenen Roman Thomas Manns, die «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull», als literarisches Kammerstück auf die Bühne.

Felix Krull, Sohn eines bankrotten rheinischen Schaumweinfabrikanten um 1900, ist ein Träumer, Phantast und bürgerlicher Nichtsnutz, der das Illusionäre von Welt und Leben tief empfindet und von Anfang an darauf aus ist, sich selbst zu einer Art Lebensillusion zu stilisieren. Verliebt in die Welt, ohne ihr auf bürgerliche Weise dienen zu können, ist er bestrebt, die Welt in sich verliebt zu machen.

Volker Ranisch schlüpft in die Rolle des Ich-Erzählers Felix Krull: Er lässt die illustre Gesellschaft des Romans vor dem Publikum entstehen und erweckt einen lebendigen Eindruck vom vortrefflichen Wortwitz des Autors.

Türöffnung und Kasse ab 19 Uhr, Eintritt: 35 Franken bzw. 30 Fran-



Volker Ranisch verkörpert Felix Krull, Schaumweinfabrikantensohn um 1900. Foto: zvg

ken (AHV, Schüler). Reservation unter post@kulturschiene.ch oder Telefon 044 391 88 42.

**«Felix Krull. Hochstapler», Solo-Theaterabend, Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen. Volker Ranisch, Spiel; Michael Knof, Regie; Birgid Gysi, Dramaturgie.**

[www.kulturschiene.ch](http://www.kulturschiene.ch)

/mus

Ortsgemeinschaft  
Meilen

HEIMAT  
BUCH  
MEILEN  
GESCHICHTE &  
GESCHICHTEN

Meilener Haus  
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN  
GEBIRGSLIEN  
MIRANIGA

Wir trauern um unseren ehemaligen Präsidenten und Stiftungsrat

## Heiner Peter-Weber

Heiner wirkte seinerzeit im Gründungsteam bei der Schaffung des Ortsgemeinschafts mit und war nachher ein aktives, engagiertes Mitglied des Stiftungsrates. In der Vereinigung Heimatbuch Meilen war er ein umsichtiger Präsident und viele Jahre Redaktor des Heimatbuches. Als Initiant und Gründungsmitglied der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen hat er mit dem Meilener Haus in Miraniga ein bleibendes Zeugnis geschaffen.

Bis ins hohe Alter hat er sich für die Tätigkeiten des Ortsgemeinschafts und des Heimatbuches sowie der Ferienhaus-Genossenschaft interessiert. Mit dem Hinschied von Heiner Peter verliert Meilen eine überaus engagierte Persönlichkeit, aber auch einen lieben Freund und Menschen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Familie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus. Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 24. Juni 2022 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Im Sinne des Verstorbenen laden wir Sie herzlich ein, anstelle von Blumen eine wohlthätige Institution zu berücksichtigen.

Ortsgemeinschaft Meilen Werner Wunderli Präsident	Vereinigung Heimatbuch Hans Isler Präsident	Ferienhaus-Genossenschaft Meilen Christian Krauer Präsident
---	---	---

«Du, Herr, bist mein Hirt;  
darum kenne ich keine Not.  
Und geht es auch durchs dunkle Tal -  
ich habe keine Angst!  
Du, Herr, bist bei mir;  
du schützt mich und führst mich,  
das macht mir Mut.»

aus Psalm 23



Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von meinem geliebten Cousin und von unserem lieben Vater, Grossvater und Urgrossvater

Prof. Dr. Phil I

## Heiner Peter-Weber

16.7.1926 – 4.6.2022

Nach kurzem Aufenthalt im Spital durfte er, umringt von seinen Liebsten, friedlich einschlafen.

Sonja Stromeier-Honegger, Meilen  
Ursula Peter und Russ Theis, Buch/SH  
Giovanni und Heide Peter-Rudigier, Adliswil  
Susanna Peter, Zürich  
Barbara Peter, Uster  
mit Damiana und Jascha  
Martina und Adi Bieri, Luzern  
mit Alessia und Silas  
Jan und Patricia Peter-Messmer, Jonen  
mit Wanda, Emely und Lou  
Valentin und Esther Peter-Rutz, Aesch/ZH  
mit Hendrik  
Verwandte, Anverwandte und Freunde

Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Meilen im Familienkreis.  
Trauergottesdienst in der reformierten Kirche Meilen am  
Freitag, 24.6.2022 um 14.15 Uhr.

Anstelle von Blumen laden wir Sie herzlich ein, im Sinne des Verstorbenen eine wohlthätige Institution zu berücksichtigen.

Traueradresse: Sonja Stromeier-Honegger, Auf der Hürnen 57, 8706 Meilen

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 19. Juni

9.45 Konfirmationsgottesdienst, Gruppe 2, Kirche  
Pfarrer Erich Wyss, Leitung  
Pfarrer Marc Stillhard,  
Jugendarbeiterin  
Flurina Bezzola  
Konfirmandinnen und  
Konfirmanden  
Fresh Up!-Band  
anschl. Apéro

### Montag, 20. Juni

9.00 Café Grüezi International  
Bau

### Mittwoch, 22. Juni

16.00 Fiire mit de Chliine  
Kirche  
18.15 Ökumen. Friedensgebet  
kath. Kirche St. Martin



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 18. Juni

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 19. Juni

10.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 22. Juni

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier  
18.15 Ökumen. Friedensgebet  
kath. Kirche

### Donnerstag, 23. Juni

10.00 Gottesdienst in der  
Platten, Meilen

# Veranstaltungen

## Zweiter Konfirmationsgottesdienst

reformierte kirche meilen 

**Der zweite Konfirmationsgottesdienst des laufenden Jahres in Meilen findet am 19. Juni in der reformierten Kirche statt.**

18 Konfirmanden und Konfirmandinnen wollen konfirmiert werden. Nach einem Jahr Konf-UnTi werden sie in einer würdigen und schönen Feier als mündige Kirchbürger und Kirchbürgerinnen durch Christine Schneiter – Kirchenpflegerin Ressort Kinder und Familien, Jugend – in der reformierten Kirchgemeinde Meilen empfangen.

Für die musikalische Note zeichnet die Fresh-Up! Band unter der Leitung von Barbara Meldau und Ernst Buscagne verantwortlich. Sie unterstützt die Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Gemeinde in ihren gesanglichen Darbietungen. Pfarrer Erich Wyss leitet den Gottesdienst mit Hilfe seines Kollegen Marc Stillhard und der Jugendarbeiterin Flurina Bezzola. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem kleinen Stehimbiss draussen vor der Kirche eingeladen.

**Konfirmationsgottesdienst 2, Sonntag, 19. Juni, 9.45 Uhr, reformierte Kirche. Mit Pfarrer Erich Wyss (Leitung), Pfarrer Marc Stillhard, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendarbeiterin Flurina Bezzola und der Fresh-Up! Band.**

/ewy

## Ludwig Schläfli und die Mathematik «Zwischenräume» für die persönliche Horzonterweiterung



Das Junge Vokalensemble Meilen.

Foto: Kantorei Meilen

reformierte kirche meilen 

**Für alle, die nicht wissen, was hyperbolische Geometrie ist, wäre der Anlass «Zwischenräume» vom 26. Juni genau die richtige Gelegenheit, diese Wissenslücke zu füllen.**

An diesem späteren Nachmittag wird Professor Ruth Kellerhals, eine der wenigen Universitätsprofessorinnen für Mathematik, die Veranstaltung bestreiten. Als ausgewiesene Kennerin von Ludwig Schläfli wird sie die Nachwirkung dieses unbekanntes, dafür umso faszinierenderen Theologen des 19. Jahrhunderts, der seinen Lebensunterhalt als Professor der Mathematik an der Universität Bern verdiente, den geeigneten Anwesenden nahebringen.

Ohne Ludwig Schläfli und sein theologisch geschultes Denken – so eine These – wären unter Umständen sowohl die Überlegungen zur hyperbolischen Geometrie als auch zur Relativitätstheorie nicht

möglich gewesen. Lassen Sie sich auf diese Horzonterweiterung ein und besuchen Sie den Anlass.

### Konzertprogramm Juvem

Musikalisch wird der Projektchor Juvem (Junges Vokalensemble Meilen) mit seinem Programm «Horizons» unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne die «Zwischenräume» abrunden. Musikalische Werke mit Bezug zur südlichen Hemisphäre bringen das Lebensgefühl der dort lebenden Menschen zum Ausdruck. Das Programm verspricht nicht nur ein musikalischer Genuss zu werden, sondern auch das Publikum auf besondere Art zu berühren und zum Nachdenken zu bringen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, beim Apéro mit der vortragenden Professorin und den Singenden ins Gespräch zu kommen.

**Zwischenräume «Horzonterweiterung», Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr, reformierte Kirche. Prof. Dr. Ruth Kellerhals und Pfarrer Erich Wyss, Musik: Juvem, Leitung: Kantor Ernst Buscagne.**

/ewy

## Karl Barths Schweizer Stimme

**Theologe Karl Barth kämpfte «Im Namen Gottes des Allmächtigen» gegen den Nationalsozialismus. Die offizielle Schweiz zensierte ihn massiv.**

Wenn Historiker sich mit einem Theologen auseinandersetzen, geht es nicht um dessen Dogmatik oder um theologische Spitzfindigkeiten, sondern darum, wie er in seiner Zeit die Rolle eines verantwortlichen Christen verstanden hat. Genau das ist der Kerngehalt eines Referats des Meilemer Militärhistorikers Hans Rudolf Fuhrer. Das Thema ist brandaktuell.

Karl Barth, einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts, hat seit der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland gegen deren totalitären Anspruch Stellung bezogen.

Er entwickelte eine theologische Begründung dafür, dass Christen sich für einen Rechtsstaat einsetzen müssen. Er legte dar, warum sie einem Unrechtsregime gegenüber zum Widerstand verpflichtet sind. In einer auf Neutralität bedachten Eidgenossenschaft stiessen Barths deutliche Worte auf Widerstand. Auf Druck der deutschen Regierung wurden seine Aktivitäten von den Schweizer Behörden überwacht und zensiert. Seine Kritik am Naziregime wurde als staatsgefährliche Propaganda eingestuft.

In Zeiten, in denen die Neutralität der Schweiz auf dem Prüfstand steht, ist diese Thematik von höchster Aktualität. Hominum confusione et Dei providentia Helvetia regitur (Die Schweiz wird von menschlicher Verwirrtheit und von göttlicher Vorsehung regiert). Das ist Karl Barths Wertung der strategischen Kultur der Schweiz 1941. Damit das historische Urteil 2102 über uns nicht gleichlautend ist, haben wir noch viel zu tun. Hören Sie diese Schweizer Stimme!

**Vortrag von PD Dr. Hans Rudolf Fuhrer, 6. Juli, 14.30 Uhr im Rahmen von «Kultur am Nachmittag» im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 3, Küssnacht.**

/zvg

## Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

/pkm

*Grosszügigkeit ist das Wesen der Freundschaft.*

*Ein Freund ist jemand, der weiss, dass man ihn gerade braucht.*

*Nicht die Vollkommenen, sondern die Unvollkommenen bedürfen der Liebe.*

*Selbstsucht bedeutet nicht, so zu leben, wie man es sich wünscht, sondern dasselbe von anderen zu verlangen.*

Eine Fortsetzung der Reihe folgt nach den Sommerferien.

## Kinoabend



**Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am Donnerstag, 23. Juni einen Kinobesuch in Männedorf mit dem Film «Maison de retraite», einer wunderbar berührenden Komödie aus Frankreich.**

Der 30-jährige Milan ist ein sympathischer Versager, der sich von Job zu Job hangelt. Als er sich eines Tages in dem Supermarkt, in dem er arbeitet, besonders über eine ältere Kundin aufregt, muss er 300 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten.

Milan, der ältere Menschen gar nicht mag, wird in ein Seniorenheim namens «Mimosa» geschickt um dort überall auszuhelfen, wo es nötig ist. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickeln sich nach und nach Freundschaften zwischen einigen Bewohnern und dem jungen Mann.

Treffpunkt: Donnerstag, 23. Juni um 19.50 Uhr bei der Bushaltestelle Schulhaus Feld, um 19.55 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Filmbeginn ist um 20.15 Uhr.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen! Anmeldung bitte bis Dienstag, 21. Juni bei Vroni Heimgartner, Telefon 076 471 41 14.

/vh



**IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ IM AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

# Vorstandsteam übernimmt Präsidialaufgaben

162. Generalversammlung des Frauenvereins Feldmeilen



Am Mittwoch letzter Woche fand die 162. Generalversammlung des Frauenvereins Feldmeilen statt. Rund 60 Frauen versammelten sich in der Aula des Schulhauses Feld unter dem Motto «Betty Bossi».

Zum letzten Mal führte Barbara Wittmer durch die Traktanden. Nach dreizehn Jahren im Vorstand, davon elf als Präsidentin, sei es an der Zeit, Abschied zu nehmen.

Sie habe zu Beginn in Feldmeilen kaum jemanden gekannt. Der Frauenverein habe ihr viele Türen geöffnet und Möglichkeiten für Begegnungen geboten: «Nun bin ich hier zu Hause, und es ist ein gutes Gefühl, das sagen zu können.» – So das emotionale Votum der scheidenden Präsidentin. Natürlich verdankte der Verein ihren Einsatz über so viele Jahre mit einem Präsent. Auch die Vertreterinnen der anderen Frauenvereine, Gäste und gleichzeitig Helferinnen an der GV, liessen es sich nicht nehmen, die gute Zusammenarbeit mit Barbara Wittmer zu betonen und ihr alles Gute zu wünschen. Vroni Heimgartner, Organisatorin der Kinobesuche, hatte gar ein kleines Gedicht zum Abschied parat.

## Präsidentin gesucht

Leider steht der Frauenverein Feldmeilen durch diesen Rücktritt nun ohne Präsidentin da. Das Vorstandsteam mit Kassierin Jolanda Bossert, Barbara Lau (Aktuariat), Nicole Klein (Website, Kommunikation), Sabine L'Eplattenier-Burri (Börse) und Karolina Serbin (Muki-Treff) teilt sich die präsidialen Aufgaben und hofft, dass sich bald wieder eine engagierte Feldnerin findet, welche den Verein führen möchte. Frauen, die sich für dieses Amt interessieren oder



Das Vorstandsteam des Frauenvereins Feldmeilen in Betty-Bossi-Kluft: Jolanda Bossert, Nicole Klein, Sabine L'Eplattenier-Burri, die zurückgetretene Präsidentin Barbara Wittmer Hegglin, Barbara Lau, Karolina Serbin (v.l.). Foto: zvg

auch sonst im Vorstand mitwirken möchten, können sich unter [fvfeldmeilen@gmail.com](mailto:fvfeldmeilen@gmail.com) melden.

## Verein mit Verlust

Finanziell resultierte im Vereinsjahr 2021 ein Verlust von rund 4500 Franken. Dieser ist einerseits auf unerwartete Portokosten zurückzuführen, da während der Pandemie zusätzliche Versände nötig wurden. Andererseits trug Feldmeilen neu einen Anteil des Verlustes der Sprachschule aller Frauenvereine mit und vergab Spenden im Umfang von 3000 Franken. Mit einem Vereinsvermögen von rund 63'000 Franken lässt sich dieser Verlust jedoch gut verkraften. Die Vereinsaktivitäten, welche während der Pandemie stark eingeschränkt worden waren, laufen mittlerweile wieder im gewohnten Rahmen. Das Angebot des Frauenvereins Feldmeilen ist sehr breit und reicht vom Muki-Treff und Kleiderbörse über den Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren bis zu Vorträgen, Kino und Geburtstagsbesuchen.

## Betty-Bossi-Bhaktis für alle

Neben dem formellen Teil der GV,

einem Apéro von Brigittes Backstube und einem feinen Znacht von Metzger Luminati unterhielten sich die teilnehmenden Frauen bestens mit einem von Sabine L'Eplattenier-Burri zusammengestellten Quiz zur berühmtesten (fiktiven) Köchin der Schweiz, Betty Bossi. Hätten Sie gewusst, wer sich diesen Namen einst ausgedacht hatte (Emmi Creola-Maag)? Oder was «Zopf und Zöpfli» ist (ein Verkaufsladen)?

Die Firma, die heute zu hundert Prozent Coop gehört, beschenkte alle Anwesenden mit einem Kochbuch, einer Schürze sowie der neuesten Ausgabe der Betty-Bossi-Zeitung. Ein herzliches Dankeschön dafür an Maria-Teresa Miccoli, Mitglied des Frauenvereins Dorf-/Obermeilen und Mitarbeiterin von Betty Bossi. Ein grosses Dankeschön gebührt auch Margrit Alija, welche zum Dessert die ganze Gruppe mit einem Kirschen-Tiramisù versorgte. Fazit: Der Frauenverein Feldmeilen hat nach zwei Jahren Pause nicht vergessen, wie GV geht, und ist bereit für das neue Vereinsjahr. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

[www.fvfeldmeilen.ch](http://www.fvfeldmeilen.ch) /bla

# 50 Persönlichkeiten dürfen sich wieder live treffen

Generalversammlung des Club 89



Mitte Mai trafen sich die Mitglieder des Club 89 im Restaurant Löwen in Meilen zur 32. Generalversammlung.

Der Club 89 ist eine selbständige Unterabteilung der Supportervereinigung des FC Meilen, dem 50 Persönlichkeiten aus dem Umfeld von Fussballs, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aus Meilen und Umgebung angehören. Zweck des Club 89: die Unterstützung der Junioren und die Förderung der 1. Mannschaft des FC Meilen.

Nachdem die 30. und die 31. Generalversammlung per Zoom-Meeting durchgeführt werden mussten, freuten sich alle auf einen festen Händedruck oder eine Umarmung. Obmann Oliver Spiess begrüsst nach dem Apéro die Anwesenden

inklusive Gast und FC-Meilen-Präsident Rolf Isenschmid im Jürg-Wille-Saal des Löwen und präsentierte seinen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr. Anschliessend wurden die üblichen Traktanden einer Mitgliederversammlung behandelt und genehmigt.

Aus dem Ausschuss musste nur Mario Sennhauser für weitere zwei Jahre wiedergewählt werden. Die anderen Vorstände sind noch für ein weiteres Jahr im Amt und werden sich erst an der 33. Versammlung zur Wiederwahl stellen.

Wie jedes Jahr steht im Herbst ein Anlass für die Mitglieder auf dem Programm. Besucht wird «The Circle Flughafen Zürich» mit Führung und anschliessendem Dinner in einem der vielen Restaurants. Nach dem offiziellen Teil hatte die Gesellschaft das grosse Vergnügen, in der Seeanlage neben der Schiff-lände die eindruckliche Feuershow von Artist Christian zu bestaunen.

/rae



Kniefall unter dem Mond am Zürichsee. Die Feuershow von Christian fand vor eindrucklicher Kulisse statt.

Foto: zvg

Ihr Schreiner am Zürichsee

Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

*E sauberer Sach!  
Wir lieben Ihre Textilien!  
Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn!*

**Textilpflege ZÜRISSEE**

Der Profi am Zürichsee in Sachen  
**Kleiderreinigung  
Hemdenservice  
und Wäscheservice**

Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach  
beim Bahnhof Winkel  
Tel. 044 915 02 17  
[info@textilpflege-zuerisee.ch](mailto:info@textilpflege-zuerisee.ch)

**Gesucht** in Privathaushalt

**Hilfe zum Bügeln**

Flexible Arbeitszeit, Teilzeit, in Meilen.

**Telefon 079 745 21 98**

**Gesucht** für eine kleine Familie

**schöne neue Wohnung**

3½ bis 4½ Zimmer

Idealerweise Obermeilen. Einzug Okt./Nov., angemessene Miete. Danke für Hinweise.  
[terzas@hotmail.com](mailto:terzas@hotmail.com)

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied – Ihr Gipser IN MEILEN**

**SCHLAGENHAUF**

[www.schlagenhauf.ch](http://www.schlagenhauf.ch) Geschäftsführer Gipserarbeiten | Pali Markaj

**COIFFURE EGIZIA**

**E. Moral-Calderoni**

Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen  
Tel. 044 923 30 35

**Kunstfotografie [www.coiffure-egizia.ch](http://www.coiffure-egizia.ch)**

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

# Ein äusserst erfolgreicher Jubiläumstag



Mit einem Jahr Verspätung feierte der UHC Lions Meilen Uetikon am vergangenen Samstag sein 30-jähriges Bestehen in der Meilener Allmend. Die Corona-Pandemie verunmöglichte das Fest im 2021, umso grösser war die Vorfreude aller Mitglieder auf den 11. Juni dieses Jahres.

Knapp hundert Mitglieder und Familienangehörige haben sich für das interne Clubturnier angemeldet, welches zur Hauptattraktion an diesem Tag gehörte. In zehn Teams und anfänglich zwei Vorrunden-Gruppen wurde um eine möglichst gute Platzierung für die K.o.-Phase gekämpft. Sowohl in der Turnhalle als auch in der Sporthalle wurde grossartiges Unihockey gezeigt, und von Klein bis Gross konnten sehenswerte Tore bejubelt werden. Nach der Mittagspause und einer leckeren Stärkung durch Würste und reichhaltige Salate startete die Entscheidungsphase mit den Finalspielen.

Nach den zwanzig Klassierungsspielen am Morgen stieg die Spannung am Nachmittag in den neun Finalspielen stetig an. Kurz nach fünf Uhr bejubelten die grün gekleideten «Schenk nochmals ein» ihren 5:3-Finalsieg gegen die in Weiss gekleideten «Haris nicht in den Hamptons» unter grossem Beifall in der Turnhalle Allmend. Traditionell wurden alle Teams mit einem Augenzwinkern nach einem Teil der jeweiligen Teammitglieder benannt. So kämpften neben den beiden Finalisten über den ganzen Tag auch «Das Morf am Lemberg», «Siegrist der Herzen», «baumanns-Dolder.net», «Bayern Münchiner», «die Bauernhofers», «Zimmer mir ein Hauser Mann», «der Bär am



Das Team «Zimmer mir ein Hauser Mann» um die Herren Baumann, Zimmermann, Sennhauser.



Kuchenbuffet Lions Meilen Uetikon mit Lions-Cupcakes und Jubiläumstorte. Fotos: zvg

Holmenkollen» und «die wilden Kublis» um den prestigeträchtigen Turniersieg. Nach 513 Minuten Unihockey, 103 Toren und mindestens so vielen schönen Momenten liess man den prächtigen Vereinstag bei einer zweiten Runde Grill und Salatbeilagen, Bier und Wein und gemütlichem Beisammensein ausklingen. In der Zwischenzeit sind es 31 Jahre UHC Lions Meilen Uetikon, und hoffentlich kommen noch viele Jahre dazu. Die Lions danken allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und ihren stetigen Einsatz für den Verein. Solche Tage sind doch die schönsten im Vereinsleben. /dhü

# Im Wettkampffieber bei der Clubmeisterschaft



Einmal jährlich findet die traditionelle Meilener Clubmeisterschaft im Hallenbad Meilen statt. Corona-bedingt war dies leider die vergangenen zwei Jahre nicht möglich. Doch am Samstag, 21. Mai war es endlich so weit.

Dieses Jahr bot sich für die SCM-Schwimmerinnen und -Schwimmer aus dem Leistungs- und Breitensport endlich wieder die Gelegenheit, sich intern zu messen.

Um 9 Uhr hiess es zum ersten Mal an diesem Tag «Take your marks – go!». Unterteilt in Breiten- und Leistungssportgruppen sowie verschiedene Alterskategorien schwammen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle zwischen 25 bis 50 Meter in den diversen Disziplinen. Im Anschluss und resultierend aus den Vorrennen galt für die Finalistinnen und Finalisten aus dem Leistungssport, sich nochmal beim 100-Meter-Lagenrennen zu beweisen. Allgemein wurden viele neue Bestzeiten erzielt. Allen voran zeigten die jüngsten Schwimmer aus dem Breitensport, aber auch aus dem Leistungssport grossen Kampfgeist und erzielten ausgezeichnete Leistungen. Dies, obwohl es für viele von ihnen der erste Wettkampf dieser Art überhaupt war.



Die Clubmeister Seline Weber und Loris Hegner. Foto: zvg

Während die verschiedenen Schwimmzeiten ausgewertet wurden, konnten die Schwimmerinnen und Schwimmer mit ihrer Familie und Freunden an einer speziellen Staffel teilnehmen. Von ungewöhnlichen Outfits bis hin zu lustigen Schwimmstilen war alles mit dabei.

Zum krönenden Abschluss des Vormittags wurden die jeweiligen Siegerinnen und Sieger mit Medaillen geehrt. Pokale gab es für Selina Weber und Loris Hegner, welche durch ihre Leistungen zur diesjährigen Clubmeisterin und zum Clubmeister erkoren wurden.

Der Tag ging mit einem feinen gemeinsamen Abendessen zu Ende. Nebst köstlichem Guggeli vom Guggeli-Wagen gab es leckere selbstgemachte Salate und Desserts. Bei gemütlichem Beisammensein hatten die Clubmitglieder, Eltern und Vorstand nun endlich wieder einmal die Gelegenheit, sich auszutauschen. Die Kinder konnten sich auch ausserhalb des Schwimmbeckens bei Spiel und Spass kennenlernen.

Es war ein toller Tag, und die Schwimmerinnen und Schwimmer freuen sich schon sehr auf die nächste Clubi.

/mschw

# Spektakulärer Mondaufgang über dem Glärnisch



«Der Vollmond am vergangenen Dienstag war besonders spektakulär, denn es handelte sich um den ersten «Supermond» im Jahr 2022», schreibt uns Ivo Heeb, der die Aufnahme mit seinem Teleskop (Celestron) gemacht hat. Was bedeutet Supermond? Die Erklärung ist simpel: Der Mond ist der Erde ganz einfach besonders nah. Die geringere Entfernung führt dazu, dass der Mond 7 bis 14% grösser erscheint als normal. Die Distanz des Mondes zur Erde am Dienstag betrug ca. 357'400 km, knapp 30'000 km näher als sonst. Übrigens: Je näher der Mond, desto grösser ist auch seine Anziehungskraft. Das gilt für das Wasser (Flut) wie wohl auch für die Menschen.

Foto: Ivo Heeb

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

SOMMEETS JSO  
26. JUNI 2022, 17 UHR  
TONHALLE ZÜRICH  
SYMPHONIC  
Tickets: [www.tonhalle.ch](http://www.tonhalle.ch)



## Fast wie in Griechenland

Gemüse, Kräuter, Blüten und Wildpflanzen sind die Passion von Meret Bissegger. Die Liebhaberin der «Cucina Naturale» erklärt in ihrem neuen Kochbuch, wie sie im Frühling und Sommer mit natürlichen Zutaten Feines auf den Teller zaubert.

Sie möchte die Leserinnen und Leser dazu einladen, wieder vermehrt selbst zu kochen, schreibt Meret Bissegger im Vorwort zu «Meine Küche im Frühling und Sommer» (AT Verlag). In ihrer Rezeptsammlung findet man viele Ideen und Tipps dazu, auch für Köchinnen und Köche, die sich bisher noch nicht vertieft damit auseinandergesetzt haben. Sie erfahren, wie man beispielsweise Artischocken rüstet und putzt oder welche Blüten aus dem Garten essbar sind.

Unser Rezept der Woche mit Mangold stellt ein Gemüse in den Mittelpunkt, das zwischen Mai und September Saison hat und auch unter dem Namen Schnittmangold oder Blattmangold verkauft wird. Es handelt sich um eine Form von Krautstiel, welcher die erfreuliche Eigenschaft hat, mehrmals pro Saison geschnitten werden zu können, weil sich nach der Ernte neue Blätter bilden. Die Mangoldwickel

sind eine Variante der griechischen Dolmades oder Dolmas (gefüllte Weinblätter).

Mangoldwickel mit Reis und Nüssen

### Zutaten für 4 Personen

20	grosse Mangoldblätter
160 g	Vollkornreis
2	Lorbeerblätter
400 ml	kaltes Wasser
3 EL	Walnüsse, gemahlen
1 Prise	Salz
1 EL	Rosinen
1 TL	Berberitzen
1 Prise	Korianderpulver, Nelkenpfeffer/Piment, Fenchelsamen
	Etwas Chilipulver und Zimt
1 EL	Minze, gehackt
1 EL	Petersilie, gehackt
100 g	Frischkäse (Formaggini)
2 EL	Olivenöl
2 EL	Zitronensaft
1 TL	Zucker
1 Prise	Salz
200 ml	kaltes Wasser

### Zubereitung

Den grünen Teil des Mangold 1 Mi-



### Rezept der Woche

In Reih und Glied: Die Mangoldwickel, bevor sie mit der Sauce übergossen in den Ofen kommen.

Foto: AT Verlag, Hans-Peter Siffert, www.at-verlag.ch

nute in Salzwasser kochen und sofort in kaltem Wasser abkühlen lassen. Die einzelnen Blätter gut abtropfen lassen, zum Beispiel auf den Rändern eines Siebs. Die in Scheiben geschnittenen Stängel mit wenig Öl etwa 5 Min. dünsten. Beiseitestellen.

Reis, Lorbeerblätter und Wasser in einen Topf geben, bei schwacher

Hitze ca. 30 Min. kochen, zugedeckt auf dem ausgeschalteten Herd quellen lassen.

Reis und Mangoldstängel mit den Zutaten von Walnüssen bis Frischkäse mischen. Aus der Masse kleine Würste formen, auf den unteren Teil der Mangoldblätter legen, aufwickeln und in eine feuerfeste Form geben.



Olivenöl, Zitronensaft, Zucker und Salz mit dem Wasser mischen, die Wickel knapp damit bedecken. Zugedeckt im vorgeheizten Ofen bei 170 Grad etwa 1 Stunde backen.

### Tipp

Die Füllung kann durch Fleisch ergänzt werden, am besten passt Schaf oder Lamm. Und wer mag, kann beim Kochen noch Zitronen- oder Knoblauchscheiben auf die Päckli legen.

**toppharm**  
Apothek Dr. RobFan  
DROGERIE & PARFUMERIE

**Wir Schweizer brauchen Sommer**

Badi und Sonnencreme

GÄLDERMA  
www.galderma.com

Gültigkeit 17.6. - 2.7.2022  
**20% RABATT**  
beim Kauf von Daylong™ Produkten

Daylong™  
Mit Dermatologen entwickelt  
Für mich gemacht

Wasserfeste Sonnencreme.  
Mit Daylong™ Sensitive.  
www.daylong.ch

UNSERE 5 VERSPRECHEN

- Dermatologisch getestet
- UV-Schutz: A, B und IR
- Schutz vor sonnenbedingter Hautalterung
- Hohe Hautverträglichkeit
- Wasserfest und schweissresistent

## Herzlicher Sonntag

### Bild der Woche von Karin Aeschlimann



Anlässlich der Tour de Suisse mit Startort Küsnacht malte die Patrouille Suisse am Sonntag über der Forch ein Herz in den Himmel, das auch in Meilen gesehen wurde. Zum Beispiel von der Kirchenwiese aus, wo sich nach dem Gottesdienst die Familien der frisch Konfirmierten versammelten und wo dieses Foto entstand.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Rheinschlucht statt Beugenbach-  
tobel: Willkommen im Meilener  
Haus in Obersaxen!

